Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Heinrich Böll Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Heinrich-Böll-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Heinrich-Böll-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Drittortbegegnung (die Klasse mit dem Sprachenprofil in Stufe 6) sowie das Austauschprogramm mit unserer Partnerschule in Besançon (Schüleraustausch Klassen 8 und 9) und die Fahrten nach Straßburg (Europa-Studienfahrt) und Paris der SuS einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme neben der Vertiefung der Sprach- und Interkulturellenkompetenz dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate.

Der Französischunterricht am Heinrich-Böll-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7. Hierzu erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung. Darüber hinaus kann Französisch auch als 3. Fremdsprache in Klasse 11 gewählt werden.

Unterrichtsbedingungen

Das HBG wird von ca. 1000 Schülerinnen und Schülern besucht.

Das Fach Französisch wird derzeit von 11 Lehrkräften unterrichtet. Insgesamt unterrichten zurzeit ca. 90 Lehrerinnen und Lehrer am HBG.

Französisch kann am HBG ab Klasse5, ab Klasse 7 oder Klasse 11 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch In der Sprachenprofilklasse +2 Stunden Französisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Russisch, Französisch

Ab dem Schuljahr 2020/21 wird Französisch in der Sprachenprofilklasse 2-stündig als Ergänzung zum fortgesetzten Englischunterricht angeboten.

Der Französischunterricht findet in Lehrerräumen statt, die jeweils mit Tafel, CD Player, Computer, Beamer und Internet ausgestattet sind.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, die in der Regel im Vormittagsbereich liegen.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung- und Sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarf innerhalb der Fachschaft sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum bei.

Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zu Unterrichtsgestaltung und - evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern. Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz

Die Fachkonferenz Französisch tagt ein bis zweimal pro Schuljahr, beide Male mit Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter. Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

Überarbeitung der schulinternen Curricula

Absprachen zum Austausch

Fortbildungsplanung

Neuanschaffungen

Beratung zur Fremdsprachenwahl

Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs

Planung außerschulischer Aktivitäten

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Im Rahmen der Projektarbeit werden fächerübergreifende Projekte angeboten (z.B. französisch kochen – à table, fête/party in Frankreich und Englang). Ab der Jahrgangstufe 8 können SuS am fächerübergreifenden Erasmus+ Projekt teilnehmen, das in Kooperation mit anderen europäischen Schulen durchgeführt wird.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Alle SuS haben die Möglichkeit jährlich am Vorlesewettbewerb teilzunehmen.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Heinrich-Böll-Gymnasium eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	*Anzahl*	*Dauer (in Unterrichtsstunden)*	*Aufgabentypen*
7	6	1	F5: 5 KA + 1 mündliche Prüfung F7: 6 KA
8	5	1	F7: 4 KA+ 1 mündliche Prüfung
9	5	1	F5: 4 KA + 1 mündliche Prüfung F7: 5 KA
10	4	2	F7: 3 KA+ 1 mündliche Prüfung

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit*, *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

<table>
<tr><td rowspan="6"><u>Unterrichtsvorhaben angelehnt an</u>
<u>À plus 1, Cornelsen Neubearbeitung</u>

„3,2,1“
C’est parti</td><td colspan="5">Kommunikative Kompetenzen</td></tr>
<tr><td>Hör-/ Sehverstehen</td><td>Sprechen</td><td>Leseverstehen</td><td>Schreiben</td><td>Sprachmittlung</td></tr>
<tr><td>• einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren</td><td><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>
• in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

<u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>
• in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</td><td>---</td><td>---</td><td>--</td></tr>
<tr><td colspan="2">Interkulturelle Kompetenzen
• in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln
• erste Einblicke in das Leben in Frankreich:
Fragen nach

- Namen
- Befinden
- Alter
- Wohnort
- Vorlieben</td><td colspan="3">Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
<u>Aussprache/Intonation:</u>

Wort- und Satzmelodie, Aussage- und Fragesätze

<u>Wortschatz:</u> sich begrüßen, das Alter angeben, sagen wie man heißt, wo man wohnt, was man (nicht) mag
<u>Grammatik:</u> ---
<u>Orthographie:</u> --
<u>Sprachlernkompetenz:</u> --
<u>Sprachbewusstheit:</u> Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache und Intonation erkennen und benennen, auch im Vergleich zur deutschen Sprache</td></tr>
<tr><td><u>Zusatz:</u></td><td colspan="2">Text- und Medienkompetenz

Kurzvideos und Hörtexte zum Lernen nutzen</td><td colspan="2">Leistungsfeststellungen
• keine</td></tr>
</table>

Unterrichtsvorhaben angelehnt an À plus 1, Cornelsen Neubearbeitung **Unité 1** **Bienvenue à Paris** **und Module 1**	**Kommunikative Kompetenzen**				
	Hör-/ Sehverstehen	**Sprechen**	**Leseverstehen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	• einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren	<u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren die Aussprache und das freie Sprechen in kurzen Theaterszenen üben <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> die eigene Lebenswelt beschreiben	einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen	Einen Steckbrief erstellen die eigene Lebenswelt beschreiben	Einen französischen Ausgangtextes auf deutsch wiedergeben und einen Austauschpartner „suchen“

Interkulturelle Kompetenzen	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
• in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln • Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort	**<u>Aussprache/Intonation:</u>** Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute stummes, offenes und geschlossenes „e“ Liaison und Nasale **<u>Wortschatz:</u>** Stadt, seine Klasse vorstellen, seinen Wohnort beschreiben Module 1: Klassenraumwortschatz **<u>Grammatik:</u>** Personalpronomen und être bestimmter und unbestimmter Artikel **<u>Orthographie:</u>** Ein Wort buchstabieren (Module 1) **<u>Sprachlernkompetenz:</u>** Wortschatz mit Gesten lernen Ein Wortnetz erstellen unbekannte Wörter überlesen **<u>Sprachbewusstheit:</u>** Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache und Intonation erkennen und benennen, auch im Vergleich zur deutschen Sprache

<u>Zusatz:</u>	**Text- und Medienkompetenz**	**Leistungsfeststellungen**
	Einen Rap aufnehmen ein Lied aufnehmen	• 1. Klassenarbeit mit Hörverstehen/Leseverstehen, ersten Grammatikstrukturen und Textproduktion

<table>
<tr><td rowspan="3"><u>Unterrichtsvorhaben angelehnt an À plus 1, Cornelsen Neubearbeitung</u>

Unité 2
Ma famille
Module 2</td><td colspan="5">Kommunikative Kompetenzen</td></tr>
<tr><td>Hör-/ Sehverstehen</td><td>Sprechen</td><td>Leseverstehen</td><td>Schreiben</td><td>Sprachmittlung</td></tr>
<tr><td><u>Hörverstehen</u>:
einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Module 2)</td><td><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u>

• in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

<u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>

• die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie)</td><td>• einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen
• die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen</td><td>die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</td><td>Die Handlung eines französischen Films vorstellen – anhand einer Zusammenfassung</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="2">Interkulturelle Kompetenzen
<u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>

• soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

• Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung
• Orte, Regionen u. Länder Frankreichs und der Francophonie
• Französischsprachige Stars
• Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch (Module 2)</td><td colspan="3">Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
<u>Aussprache/Intonation:</u>
gemischte Lautübungen, Graphie-Phonie-Regeln
<u>Wortschatz:</u>
Themenwortschatz Familie (mit mon, ma, mes in festen Verbindungen)
Klassenraum Französisch (Module 2)

<u>Grammatik</u>
Tempusformen: présent der regelmäßigen Verben auf –er
Possessivbegleiter (mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses)
Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze
das Verb avoir
je voudrais
Fragen mit est-ce que / qu’est-ce que, Fragen mit qui
Imperativ
<u>Orthographie:</u> Rechtschreibprüfung und Sonderzeichen

<u>Sprachlernkompetenz:</u>
Wortschatz durch Ordnen lernen
Wortschatz mit Klebezettel lernen (Module 2)
Dialogbaustein einüben
Eine Skizze erstellen
Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen
Bilder zum Leseverstehen nutzen
<u>Sprachbewusstheit:</u> Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache und Intonation erkennen und benennen, auch im Vergleich zur deutschen Sprache</td></tr>
</table>

	Zusatz:	**Text- und Medienkompetenz** Ausgangstext: Chanson (Module 2) Zieltexte: Kurzdialoge (Module 2) Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen ein Online-Wörterbuch verwenden Rechtschreibprüfung und Sonderzeichen	**Leistungsfeststellungen** • *2.* Klassenarbeit mit Hörverstehen/Leseverstehen, ersten Grammatikstrukturen und Textproduktion

Unterrichtsvorhaben angelehnt an À plus 1, Cornelsen Neubearbeitung **Unité 3** **Ma chambre et moi** **Module 3**	***Kommunikative Kompetenzen***				
	Hör-/ Sehverstehen	***Sprechen***	***Leseverstehen***	***Schreiben***	***Sprachmittlung***
	einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen	Sprechen: An Gesprächen teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Sprechen: zusammenhängendes Sprechen • die eigene Lebenswelt begründend beschreiben	• einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen • die Vorhaben der Hauptfigur erfassen	*Eine Email schreiben* *Sein Traumzimmer beschreiben*	Informationen aus einem Blogbeitrag wiedergeben

	Interkulturelle Kompetenzen Verstehen und Handeln • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln • Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling) • Französischsprachige Stars und Comics • Einblick in das Leben in Frankreich (Module 3) Soziokulturelles Orientierungswissen • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen (Module 3)	***Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz*** ***Aussprache/Intonation:*** Übungen zum flüssigen Sprechen ***Wortschatz:*** Zimmer, Wohnung, über seine Hobbys sprechen ***Grammatik*** Angleichung der Adjektive Zusammengezogener Artikel mit de Pour + Infinitiv Verneinung (ne..pas / ne..plus) das Verb faire faire du, de la, de l', des der Nebensatz mit *parce que* *die Zahlen bis 60 (Module 3)* *Uhrzeit (Module 3)* ***Orthographie:*** ***Sprachlernkompetenz:*** Wortschatz mit Wortbildern lernen Hör-Sehen: Unbekannte Wörter mithilfe eines Films erschließen Lesen: Hypothesen formulieren Sprechen: flüssig sprechen üben ***Sprachbewusstheit:*** *Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache und Intonation erkennen und benennen, auch im Vergleich zur deutschen Sprache (z.B. Angleichung der Adjektive, Uhrzeiten)*

Zusatz:	***Text- und Medienkompetenz*** Ausgangstexte: Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch Dialoge und Monologe Zieltexte: Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) Lesetext	***Leistungsfeststellungen*** • *3. Klassenarbeit mit Hör-/Leseverstehen, Grammatikstrukturen und Textproduktion*

		MK: Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen Einen Vortrag mit digitaler Hilfe einüben	

Unterrichtsvorhaben	**Kommunikative Kompetenzen**				
angelehnt an **À plus 1, Cornelsen** **Neubearbeitung** **Unité 4** **Au collège** **und Module 4**	**Hör-/ Sehverstehen**	**Sprechen**	**Leseverstehen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	• Kurze Videosequenzen zum Stundenplan • einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen (Module 4)	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (Module 4) Über Personen und Orte seiner Schule sprechen Über den Stundenplan sprechen und sich verabreden Mini-Dialoge führen	Analyse von kurzen Textformaten (z.B. Stundenplan, Flyer und Speiseplan der Mensa) Eine Erzählung verstehen	In Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen	als Sprachmittler/in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben (Module 4)

	Interkulturelle Kompetenzen in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten *(gachimètre)* in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln (Module 4) Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich (Module 4)	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz** **Aussprache/Intonation:** Redemittelsammlung mit Übersetzung und Audios zur selbstständigen Schulung der Aussprache **Wortschatz:** Themenwortschatz Schulalltag und Stundenplan, die Wochentage **Grammatik:** Frage mit Fragewort und *est-ce que* Possessivbegleiter *notre, nos, votre, vos, leur, leurs* unbestimmte Mengenangaben der zusammengezogene Artikel mit *à* das Verb *aller, commencer und manger* Indefinitpronomen *tout* *je trouve que* *Adjektive bon/nul* *Das Verb prendre (Module 4)* **Orthographie:** Sensibilisierung für die Schreibweise nicht hörbarer Pluralformen (z.B. *au-aux* und *leur-leurs*) **Sprachlernkompetenz:** Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung Wortschatz: andere Sprachen zum Lernen nutzen Schreiben: einen Text selbstständig korrigieren Lesen: Vorwissen aktivieren Sprachenvergleich: Mengenangaben **Sprachbewusstheit:** Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache und Intonation erkennen und benennen, auch im Vergleich zur deutschen Sprache

	Zusatz:	**Text- und Medienkompetenz** Ausgangstexte: Flyer Kurzkommentare Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip E-Mail Kurzkommentare	**Leistungsfeststellungen** • 4. Klassenarbeit mit Médiation, ersten Grammatikstrukturen und Textproduktion

		Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten Rechtliche Hinweise zum Filmen von Personen	

Unterrichtsvorhaben	**Kommunikative Kompetenzen**				
angelehnt an **À plus 1, Cornelsen** **Neubearbeitung** **Unité 5 « Un pique-nique à Paris »**	**Hör-/ Sehverstehen**	**Sprechen**	**Leseverstehen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	• einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Konkretisierung: • eine Sprachnachricht verstehen	Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Konkretisierung: • Vorschläge machen • auf Vorschläge reagieren • sich verabreden • ein Einkaufsgespräch führen	• einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen Konkretisierung: • das Problem der Hauptfigur erfassen • ein Rezept verstehen • den Weg der Figuren auf einem Plan nachvollziehen		
	Interkulturelle Kompetenzen		**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**		
	Verstehen und Handeln • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln • Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten • Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris		**Aussprache/Intonation:** • Aussprache trainieren durch das Nachsprechen von Tonaufnahmen **Wortschatz:** • La liste des courses: sagen, was da ist und was man noch braucht • Themenwortschatz Nahrungsmittel • Themenwortschatz Rezept • *on se retrouve* (lexikalisch) **Grammatik:** • der Teilungsartikel • Verben auf -er mit Besonderheiten		

		• Indefinitpronomen • bestimmte Mengenangaben mit de: *un kilo de…* • *il faut* + Nomen (mit dem Teilungsartikel in festen Verbindungen) • die Verben *vouloir* und *pouvoir* • *quelque chose / quelqu'un* • Zahlen bis 1000 **Orthographie:** **Sprachlernkompetenz:** • Wortschatz: durch Ordnen lernen • das Hörverstehen vorbereiten: Signalwörter antizipieren, sich Notizen machen • Hör-/Sehverstehen: unbekannte Wörter mithilfe eines Films erschließen **Sprachbewusstheit:** • Sprachenvergleich: Mengenangaben
	Text- und Medienkompetenz	**Leistungsfeststellungen**
	Ausgangstexte: narrative Texte Gebrauchstext (Rezept) Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge • Sonderzeichen auf der Smartphone-Tastatur • Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden	Hör- Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

Unterrichtsvorhaben	**Kommunikative Kompetenzen**				
angelehnt an **À plus 1, Cornelsen** **Neubearbeitung** **Module 5 « Joyeux anniversaire »**	**Hör-/ Sehverstehen**	**Sprechen**	**Leseverstehen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
	• einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren Konkretisierung:		• einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren Konkretisierung: • eine schriftliche Geburtstagseinladung verfassen	

	• Datum und Geburtstag angeben und erfragen			

Interkulturelle Kompetenzen	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Verstehen und Handeln • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln • Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage, Datum, Monatsnamen	**Wortschatz:** • Monatsnamen • Themenwortschatz Geburtstag **Sprachbewusstheit:** • Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)

Text- und Medienkompetenz	Leistungsfeststellungen
Ausgangstext: Lesetext (Dialoge) Video Zieltexte: Dialog Flyer (hier: Einladung)	z.B.in Kombination mit einer Unité oder mit Module 6

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen				
angelehnt an À plus 1, Cornelsen Neubearbeitung **Module 6 « Une carte postale »**	**Hör-/ Sehverstehen**	**Sprechen**	**Leseverstehen**	**Schreiben**	**Sprachmittlung**
		• sagen, was man in den Ferien machen wird • über das Wetter sprechen	• einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eine authentische Comic-*planche* verstehen	• einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen Konkretisierung: • eine Postkarte schreiben	

Interkulturelle Kompetenzen	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: • Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen. • Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung	**Wortschatz:** • Ferienaktivitäten • Wetter **Grammatik:** • das *futur composé*

	• Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris	• der Nebensatz mit *quand*
		
		<u>Sprachlernkompetenz:</u>
		• Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen:
		  ○ Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen
		  ○ mit einer fiche d'écriture arbeiten

	Text- und Medienkompetenz	**Leistungsfeststellungen**
	<u>Ausgangstext</u>: Postkarten *Bande dessinée* <u>Zieltexte</u>: Postkarte	z.B.in Kombination mit einer Unité oder Module 5